

# Dem Rösslipark wird Kunst eingehaucht

**Küsnacht/Erlenbach** Die Ausstellung «Intimate Landscape» bringt Kunst ans Seeufer. Genau hinschauen lohnt sich.

Vom Spielplatz erklingt freudiges Kinderlachen. Ein paar Boote heben und senken sich gemächlich im Rhythmus der Wellen. Das leise Plätschern des Heslibachs untermalt die Idylle des Rössliparks, der die beiden Gemeinden Küsnacht und Erlenbach verbindet.

Nicht weit vom Weg, im Halbschatten der Bäume, liegt ein riesiger Haufen geschnürter Zeitungstapel. Ein ungewohnter Anblick – man könnte meinen, der Haufen Altpapier sei bei der Sammlung am Samstag nicht abgeholt worden. Bei näherer Betrachtung fällt jedoch auf, dass es sich um mit Acryl bemalte Holzquader handelt. Ein kleines Beschriftungsschild macht auf die Namen von Werk und Künstler aufmerksam.

«Das ist typisch für Becchio, bei seinen Werken ist häufig ein gewisses Augenzwinkern dabei», sagt die Kuratorin der Ausstellung, Barbora Gerny. «Der Anblick soll den Betrachter im ersten Moment irritieren», er-

klärt Gerny. Der Zumiker Künstler André Becchio ist einer von 21 Kunstschaffenden, deren Werke im Rösslipark zu finden sind. Die Ausstellung wurde durch die Galerie Go-Green-Art organisiert.

## Schwellenangst nehmen

Nach den kontaktbeschränkten Wintertagen, an denen der Alltag auf die eigenen vier Wände reduziert wurde, will die Erlenbacher Galeristin Gerny die Kunst ins Freie bringen. «Mit dem Thema bezwecken wir, dass die innere intime Landschaft in künstlerischer Form nach aussen getragen wird», fügt Künstlerin und Co-Kuratorin Marlis Spielmann hinzu.

«Indem wir die Kunst im öffentlichen Raum platzieren, nehmen wir dem Publikum die Schwellenangst, die beispielsweise eine Galerie mit sich bringt», sagt Spielmann. Dadurch erreiche man ein ganz neues Publikum. Unterstützt wurde die Ausstellung durch



Mit dem Werk «Altpapier» will der Zumiker Künstler André Becchio das Leseverhalten während der Pandemie thematisieren. Foto: Manuela Matt

die Gemeinden Küsnacht und Erlenbach.

## Augen offen halten

Während manche Werke wie die tonnenschweren Skulpturen der renommierten Meilemer Bildhauerin Sibylle Pasche von wei-

tem ins Auge stechen, muss man für andere etwas genauer hinschauen. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass die Kunst an gewissen Stellen mit dem Park verschmilzt. Beispielsweise fertigte die deutsche Künstlerin Petra Kleinhorst aus Wachs kleine ko-

rallenartige «Astwerke» an, die sie dann an diversen Bäumen im Park anbrachte.

«Am besten gefällt es den Leuten, dass sie einfach durch die Natur laufen und dabei etwas Neues entdecken können – ganz ohne Zwang», erzählt Gerny. Jeder kann so lange, wie er will, im Park verweilen, ohne einen Eintritt zahlen zu müssen. Neben dem Rösslipark sind auch Werke und Skulpturen bei der reformierten Kirche Küsnacht, der Galerie Go-Green-Art sowie im anliegenden Galeriegarten zu finden.

## Raphael Meier

Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 3. Oktober. Öffnungszeiten Innenräume: Dienstag, Donnerstag und Freitag 13 bis 18 Uhr und Samstag von 11 bis 15 Uhr. Galerie Go-Green-Art, Seestrasse 2, Erlenbach und Rösslipark an der Ortsgrenze Küsnacht/Erlenbach am See. Weitere Informationen unter: [www.go-green-art.com](http://www.go-green-art.com)